



## **POSITIVE ZEICHEN AM ARBEITSMARKT**

Der Verlauf des Wirtschaftsindikators für den Monat November 2003 lässt auf eine Fortsetzung der schwierigen wirtschaftlichen Lage im Kanton Wallis schliessen. Er weist auf eine Verringerung des Bruttoinlandprodukts um gut 2% gegenüber dem Vorjahresmonat hin, nachdem er bereits für Oktober auf einen Rückgang um fast 2% hingedeutet hatte. Somit setzte sich die seit Oktober 2002 rückläufige Entwicklung des Konjunkturindikators für die Walliser Wirtschaft im November fort.

### ***Schwache Auslandsnachfrage***

Im Berichtsmonat hat sich der Aussenhandel weiter abgeschwächt. Die nominalen Warenexporte verringerten sich im November 2003 um rund 13% gegenüber dem Vorjahresmonat, nachdem sie im Oktober um 9.5% zurück gingen. Der Rückgang der Auslandsnachfrage war in allen wichtigen Exportbranchen zu beobachten: in der chemisch-pharmazeutischen Industrie (-13% gegenüber dem Vorjahr), bei den Herstellern von Metallen und Metallprodukten (-15%) und im Maschinenbau (-28%).

### ***Bauwirtschaft***

Für die Bauwirtschaft zeigte sich die Lage im vierten Quartal 2003 weiterhin schwierig. Der Arbeitsvorrat im Bauhauptgewerbe verringerte sich um rund 30% gegenüber dem Vorjahr. Allerdings zeigten sich bei den im dritten Quartal eingegangenen Aufträgen und bei den Zementlieferungen im vierten Quartal positive Anzeichen einer Erholung, vor allem im Tiefbau.

### ***Tourism***

Die Nachfrage in der Tourismusbranche war geringer als im Vorjahr. Die provisorischen Angaben zur Zahl der Logiernächte in der Hotellerie im November 2003 weisen auf eine Verringerung um 2.3% gegenüber dem Vorjahr hin, nachdem sie im Oktober bereits um über 4 Prozent rückläufig war. Für die Abnahme war die um 3.4% rückläufige Zahl der Logiernächte inländischer Gäste verantwortlich. Bei den ausländischen Gästen wurde hingegen ein Anstieg der Zahl der Hotelübernachtungen um fast ein Prozent verzeichnet. Der Monat November ist allerdings nicht entscheidend für den Walliser Tourismus. Die Ausgaben pro Besucher verharrten weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

### ***Leicht positive Anzeichen am Arbeitsmarkt***

Die Lage am Arbeitsmarkt lässt auf eine allmähliche Verbesserung hoffen: Die Zahl der Arbeitslosen lag im November zwar noch um fast 20% über dem Vorjahreswert, die von saisonalen Effekten bereinigte Arbeitslosenquote ging aber von 3.8% im Oktober auf 3.6% im November zurück. Die Zahl der offenen Stellen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr markant.